

Diese Wochenschrift  
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag  
in einem Bogen in der Buchdruckerei der  
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-  
merationspreis von 7 Sgr. 6 Pf.



Ämtliche und Privat-Anzeigen  
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für  
die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher  
Schrift bis spätestens Dienstag früh 7 Uhr  
erbeten.

# Der Sächsischer Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift  
für Stadt und Land.

N<sup>o</sup>. 36.

Mittwoch, den 4. September

1850.

## Lokales.

Mittels Allerhöchster Kabinetts-Ordre vom 19. July c. haben Se. Majestät der König Allergnädigst geruhet, den zeitherigen Landrathamts-Verweser, Herrn Regierungs-Rath Deek alhier, unterm 13. d. Mts. zum Landrath zu ernennen und ihm die Verwaltung des hiesigen Kreises definitiv zu übertragen.

## Kinder-Fest in Tzschocha am 29. August.

Bei der alten, noch wohl erhaltenen und höchst romantisch gelegenen Burg Tzschocha sah man heut eine unendliche Menge erwachsener Personen versammelt, welche um eine fast nicht minder zahlreiche Schaar von Kindern versammelt waren, um Zuschauer eines lieblichen Kinderfestes zu sein, welches weit mehr den Namen eines Volksfestes verdient hätte. Wochen lang war dasselbe durch die Sorgfalt der Herren Lehrer dieser Kinder vorbereitet worden. Es sollte den Kindern nicht nur ein Freudenfest sein und zur Erholung dienen, sondern zugleich auch den Volksgesang heben helfen. Festlich

geschmückt nahen gegen 1 Uhr des Nachmittages am vorigen Donnerstage lange Züge von Schulkindern, geführt von ihren Lehrern und andern Gemeindegliedern, welche an weißen Binden um den Arm zu erkennen waren, dem gemeinsamen Sammelplatze. Fahnen und Fähnchen von verschiedenen Farben flatterten im Winde. Jedem Zuge schritt ein Musikcorps voran, welches bei einigen durch jugendliche oder auch erwachsene Trommelschläger abgelöst wurde. Betheilt hatten sich, so viel Einsender bekannt ist, die Schulen von Hartmannsdorf, Schadowalde, Beerberg, Gekersdorf, Friedersdorf, Hartha, Gebhardsdorf, Goldentraum, Rengersdorf und Schwerta. Marklissa würde sich vielleicht betheilt haben, wenn es nicht zwei Tage vorher bei der Amtseinführung seines neuen Rectors, Herrn Predigtamts-Candidat Hasenschmidt, ein eigenes Kinderfest an derselben Stelle gefeiert hätte. Nachdem den Kindern, die zum großen Theil aus ziemlich weiter Ferne hergekommen waren, eine Zeit zum Ausruhen gegönnt worden war, ordneten sich die Züge aufs Neue, und einer an den anderen sich reihend, begaben sich alle in ein großes, durch ausgespannte Leinen abgegränztes Viereck, in dessen